

Nummer 1 / Januar 2014



Tiertransporte

Liebe Mitglieder des BDRG,

nachdem die Tiertransporte in Deutschland nun für 2 Monate ruhten, melden sich einige Transportunternehmen zurück.

Mehrere Unternehmen transportieren inzwischen unabhängig von der Firma Ilonexs Tauben. Sie arbeiten mit einer regelmäßigen Desinfektion des Fahrzeugs oder mit Wannen. Der BDRG hat mit diesen Transportunternehmen Kontakt aufgenommen und ihnen Unterstützung bei der Ausweitung der Transporte auf das übrige Rassegeflügel zugesagt. Die Unternehmen bekundeten Interesse und wir hoffen, dass bald wieder Tiere aller Sparten unseres Verbandes transportiert werden.

Von der Firma Ilonexs wurde mit einem Kartonagenhersteller ein Spezialkarton für den zukünftigen Geflügeltransport entwickelt. Dieser befindet sich gerade zur Überprüfung in einem unabhängigen Institut. Diese Spezialkartons sollen nach Genehmigung für den tierschutzgerechten Transport eingesetzt werden. Die Firma Ilonexs will Ende Februar mit Taubentransporten wieder beginnen.

Die uns bekannten Firmen, die den Transport von Tauben wieder aufgenommen haben, sind: OX Logistic, www.ox-logic.de, Taubenshuttle www.taubenshuttle.de, Int-Logistik www.int-logistik.com und euro courier logistics www.ecl24.de.

Wir werden Sie weiter informieren.

Bundesgeschäftsstelle
Erlenbruchstraße 20
63071 Offenbach/Main
Telefon 0 69 / 87 87 67 54
Telefax 0 69 / 85 70 94 86

Präsident Christoph Günzel
Am Busch 5
01920 Haselbachtal
OT Reichenbach
Telefon 03 57 95 / 3 64 16
Fax 03 57 95 / 3 64 18
Handy 01 70 / 4 36 06 36
E-Mail christoph-guenzel@web.de

BDRG-Bankverbindung
Sparkasse Osnabrück
Konto-Nr. 793 000
BLZ 265 501 05

Von den Impfstoffherstellern wurden wir informiert, dass es in diesem Jahr keine Probleme mit den Marekimpfstoffen geben soll. Da die kleinsten Einheiten 500er Dosen sind, sollten sich die Züchter zusammenschließen und den Schlupf entsprechend terminieren.

Der stickstoffgekühlte Marekimpfstoff wird leider von den niedergelassenen Tierärzten kaum verimpft. Es gibt hier nur die Möglichkeit sich Brütereien anzuschließen. Auskunft wo dies möglich ist, gibt der jeweilige Landesgesundheitsdienst für Geflügel.